

MANDANTEN-BRIEFING: DIE TAGESGELD-FALLE

Das 4-Prozent-Märchen, verhaltensökonomische Fallen und die schleichende Kaufkraftentwertung

Von Rolf Klein – Ökonom, Publizist und zertifizierter Finanzplaner (€FP®)

1. Das Werbeversprechen vs. die lateinische Realität („p. a.“)

Banken werben aggressiv mit vermeintlichen Hochzinsangeboten von **4,00 % p. a.** für Neukunden. Was in Marketingmaterialien wie eine lukrative Rendite wirkt, entpuppt sich bei genauer finanzmathematischer Betrachtung häufig als reine Illusion. Die Abkürzung **p. a. (per annum)** bedeutet „pro Jahr“. Gilt ein Aktionszins von 4,00 % p. a. jedoch nur für einen garantierten Zeitraum von 3 Monaten, erhält der Anleger effektiv nicht 4,00 % Ertrag, sondern exakt ein Viertel davon – also **1,00 % für das gesamte Quartal**.

Fällt der Zinssatz nach Ablauf der 3 Monate auf den regulären Bestandskundenzins von beispielsweise 2,00 % p. a. ab, ergibt sich bei einer Einlage von 100.000 € über das Gesamtjahr folgende Mischrechnung: In den ersten 3 Monaten fallen 1.000 € Bruttozinsen an, in den verbleibenden 9 Monaten 1.500 €. Der **Gesamtertrag beträgt somit 2.500 € brutto** – was einem effektiven Jahreszins von lediglich **2,50 % p. a.** entspricht. Ein konkurrierendes Standardangebot mit durchgehenden 2,75 % p. a. würde ohne Neukundenstress 2.750 € brutto erbringen.

2. Behavioral Finance: Warum Banken auf die Kunden-Trägheit wetten

Hinter Neukunden-Aktionen steht eine kalkulierte verhaltenspsychologische Strategie. Banken wissen aus empirischen Daten, dass der Mensch zu **Trägheit (Inertia)** und Aufschiebeverhalten neigt. Nach Ablauf des Aktionszeitraums bleiben über **80 % der Kundengelder** aus Bequemlichkeit auf dem Konto liegen, obwohl die Verzinsung drastisch einbricht. Das Kreditinstitut sichert sich so extrem billiges Passivkapital, während der Kunde den ursprünglichen Zinsvorteil binnen weniger Monate wieder verliert.

3. Die Abrechnung nach Steuern & Inflation (100.000 € Modell)

Eine realistische Bewertung von Zinsanlagen ist nur nach Abzug von Fiskus und Teuerung möglich. Das nachfolgende Modell zeigt die exakte Nettobilanz einer Einlage von 100.000 € bei 2,50 % Effektivzins und 3,00 % Inflation:

Positionengröße	Berechnung / Betrag (€)	Anmerkung / Auswirkung
Brutto-Zinsertrag (2,50 % p. a.)	2.500,00 €	Nominaler Jahreszuwachs
Abzüglich Sparer-Pauschbetrag	-1.000,00 €	Gesetzlicher Freibetrag (Ledige)
Steuerpflichtiger Zinsanteil	1.500,00 €	Basis für Abgeltungsteuer
Abgeltungsteuer + Soli (26,375 %)	-395,63 €	Direkter Einbehalt an den Fiskus
Nettogutschrift auf dem Konto	2.104,37 €	Kontostand Ende Jahr 1: 102.104,37 €
Reale Kaufkraft (bei 3 % Inflation)	99.130,46 €	Kaufkraftverlust von 869,54 €
Reale Nettorendite	-0,87 % p. a.	Garantierter realer Vermögensverlust

DIE REALZINS-FALLE AM MARKT

Breakeven-Erkenntnis: Um bei einer Einlage von 100.000 € und einer Inflationsrate von 3,00 % nach Steuern exakt den realen Kaufkraftwert zu erhalten, müsste die Bank einen durchgehenden Garantiezins von **mindestens 3,72 % p. a.** zahlen. Nahezu kein Tagesgeldangebot am Markt erreicht diese Schwelle nachhaltig.

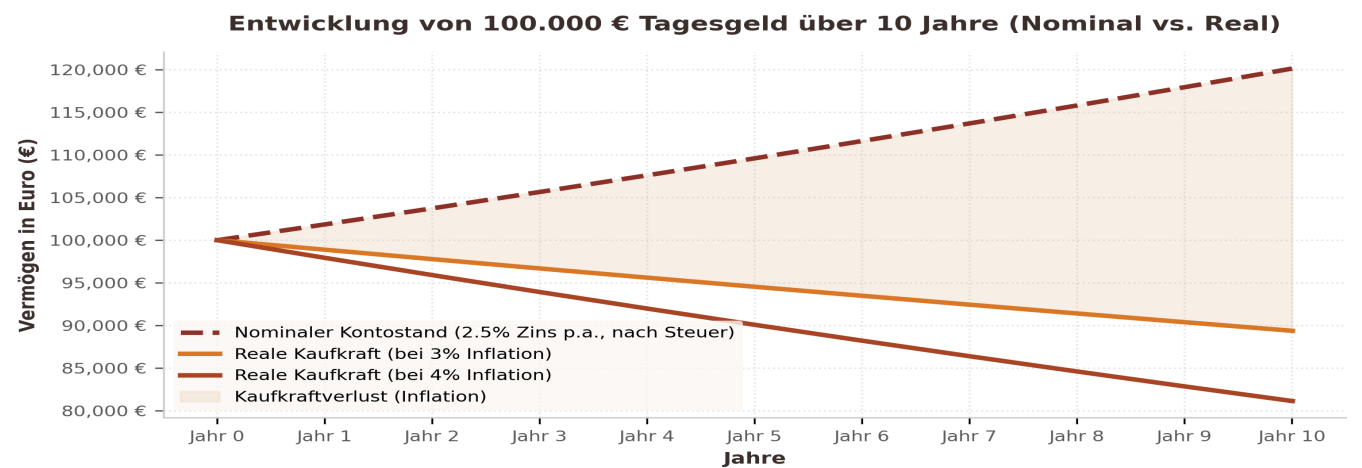


Abbildung 1: Verlauf von Nominalwert vs. realer Kaufkraft bei 100.000 € Tagesgeld über 10 Jahre.

4. Die schleichende Enteignung im 10-Jahres-Horizont

Wer Tagesgeld nicht nur als kurzfristigen Zwischenspeicher, sondern als langfristige Anlageform missbraucht, setzt sein Vermögen einer unaufhaltsamen Substanzzehrung aus. Die nachfolgende Matrix veranschaulicht den realen Kaufkraftverlauf eines Guthabens von 100.000 € über ein Jahrzehnt unter Berücksichtigung der laufenden Wiederanlage der Nettozinsen (bei 2,50 % Bruttozins):

Anlagehorizont	Nominaler Kontostand	Kaufkraft (3% Inflation)	Kaufkraft (4% Inflation)	Kaufkraft (5% Inflation)
Start (Jahr 0)	100.000 €	100.000 € (0,0 %)	100.000 € (0,0 %)	100.000 € (0,0 %)
Jahr 3	105.656 €	96.602 € (-3,40 %)	93.927 € (-6,07 %)	91.266 € (-8,73 %)
Jahr 5	109.599 €	94.541 € (-5,46 %)	90.078 € (-9,92 %)	85.873 € (-14,13 %)
Jahr 7	113.690 €	92.524 € (-7,48 %)	86.386 € (-13,61 %)	80.800 € (-19,20 %)
Jahr 10	120.106 €	89.370 € (-10,63 %)	81.139 € (-18,86 %)	73.734 € (-26,27 %)

5. Die 3 legitimen Einsatzbereiche von Tagesgeld

Tagesgeld ist kein Instrument zum Vermögensaufbau, erfüllt jedoch als **Risikomanagement-Werkzeug** drei klare, klar abgegrenzte Funktionen im Portfolio:

- **Der persönliche Notgroschen:** Vorhaltung von 3 bis 6 Monatsgehältern für unvorhergesehene Reparaturen oder Notfälle.
- **Planbare Ausgaben (< 24 Monate):** Parken von Liquidität für feststehende Anschaffungen (z. B. Autokauf, Immo-Sondertilgung).
- **Trockenes Pulver (Strategische Realliquidität):** Vorübergehende Haltung von Liquidität zur Ausnutzung kommender Marktchancen.

6. Transparente Alternativen & Der Ausweg über das Mises-Depot

Für Tagesgeld, das über den reinen Notgroschen hinausgeht, stehen Anlegern zwei professionelle Alternativen zur Verfügung:

- 1. Geldmarkt-ETFs für flexible Liquidität:** Geldmarktnahe ETFs (z. B. auf den DBX0AN / STR-Satz) bilden den offiziellen Einlagenzins der Europäischen Zentralbank (EZB) nahezu 1:1 ab. Anleger profitieren tagesaktuell vom Leitzinsniveau ohne Neukunden-Befristung, ohne Zinssprung nach 3 Monaten und ohne Bankenmarge.
- 2. Das Ludwig von Mises-Depot in der Liechtensteiner PWP:** Für langfristiges Kapital bietet sich die Umwandlung von Nominalwerten in echte Sachwerte an. Im Rahmen eines Mises-Depots innerhalb der Liechtensteiner **Private Wealth Police (PWP)** investieren Anleger in physische Edelmetalle und ertragsstarke Substanzwerte. Durch die Mantelung verbleiben Erträge im Innenverhältnis zu 100 % steuerfrei (**Zinseszins-Turbo durch Steuerstundung**) und sind als gesetzliche **Sondermasse (Art. 161 VersAG)** vor staatlichen Zugriffsszenarien geschützt.

STRATEGISCHE ZUSAMMENFASSUNG

FAZIT FÜR MANDANTEN: Tagesgeld eignet sich hervorragend als liquider Puffer, ist aber eine Garantie für den schleichenden Kaufkraftverlust, sobald es zur Vermögensanlage zweckentfremdet wird. Durchblicken Sie Neukunden-Aktionen, beschränken Sie Tagesgeld auf den Notgroschen und strukturieren Sie überschüssige Liquidität über professionelle Geldmarkt-ETFs oder sachwertbasierte Liechtensteiner PWP-Architekturen.

Rolf Klein Finanzberatung
Dipl.-Betriebsw. (FH) Rolf Klein
Zertifizierter Finanzplaner (€FP®)

Kontakt & Terminvereinbarung:
Telefon: 02151-313148 | Mail: klein@rk-insight.de
Web: www.rk-insight.de | Termin: rk-insight.de/termin-vereinbaren/